



Tarbiyyat Nau Mobaiaat

Newsletter

# Januar 2015

**Leitende Aufsicht:** Amatul Hai Ahmed, Sadr L.I.D.

**Aufsicht:** Gülay Wagishauser, Add. Sekretärin Tarbiyyat Nau Mobaiaat

**Chefredakteurin:** Fareeha Ahmed

**Mitarbeiterinnen:** Jessica Friedrichs, Khaula Khan, Mubarka Uddin,  
Rekhshinda Gill, Sadia Ahmed

# Glaubensstärkung

---

## Koranvers

فَتَعَلَى اللَّهِ الْمَلِكُ الْحَقُّ وَلَا تَعْجَلْ  
بِالْقُرْآنِ مِنْ قَبْلِ أَنْ يُقْضَى إِلَيْكَ  
وَحْيُهُ وَقُلْ رَبِّ زِدْنِي عِلْمًا ﴿١١٥﴾

„Hoch erhaben ist Allah, der wahre König! Und überhaste dich nicht mit dem Qur-ân, ehe seine Offenbarung dir vollständig zuteil geworden, sondern sprich: „O mein Herr, mehre mich an Wissen.“

(Sura Tâ-Hâ, Vers 115)

## Ahadith

„Es ist Pflicht eines jeden Muslims, sich Wissen anzueignen.“ (Hadiqat-us-Saliheen, Nr.131)

„Die beste Spende ist, wenn ein Muslim sich Wissen aneignet und dieses dann seinem muslimischen Bruder weitergibt.“ (Hadiqat-us-Saliheen, Nr.134)

## Zitate

Der Verheißene Messias (as) sagte: „Es hat keinen vollkommeneren Menschen als den Heiligen Propheten (saw) gegeben, aber trotzdem wurde ihm das Gebet "Oh mein Herr, mehre mich an Wissen" gelehrt, und wer kann dann schon vollkommen auf sein Wissen und seine Erkenntnisse vertrauend aufhören und es nicht mehr für nötig halten, sich weiteres Wissen anzueignen?“ ( Malfozaat Teil 2, Seite 141-142)

Hadhrat Mirza Bashir Uddin Mahmud Ahmad (ra) sagte Folgendes: "Ich glaube, dass eine Nation nur Fortschritte machen kann, wenn alle Frauen eine gute Bildung erhalten.“ (Al-Fazl, 3. Januar 1925, S. 7)

## Waqf-e-Jadid

---

Der Zweck der Ankunft des Verheißenen Messias (as) war die vollkommene Lehre Gottes auf der Welt zu etablieren und Muslime, die mit der Zeit Schändlichkeiten und unislamischen Gebräuchen verfallen waren, zu reformieren. Er äußerte am 26. Mai 1892 den Wunsch, die Lehre des Islam auf der ganzen Welt zu verbreiten und erwähnte gleichzeitig, dass sich dies nicht zu seinen Lebzeiten erfüllen wird. 65 Jahre nach dieser Begebenheit rief der zweite Khalif, Hadhrat Mirza Bashir Uddin (ra), am 9. Juli 1957 das Waqf-e-Jadid ins Leben. Der zweite Khalif (ra) äußerte in seiner Ansprache, dass die Jamaat vorbildliche Jugendliche benötigt wie beispielsweise Hadhrat Ismail (as), der bereit war, sein Leben für das Wohlgefallen Gottes zu opfern. Der Grund für diesen Aufruf war, dass die Spiritualität auf dem indischen Subkontinent verloren gegangen war und Menschen kaum islamisches Wissen aufwiesen.

Beispielsweise gab es Orte und Gemeinden, in denen niemand das Gebet hätte leiten können. Ebenfalls war es notwendig, den Konvertiten die islamische Lehre näher zu bringen und unislamische Traditionen aufzubrechen.

---

*DURCH UNWISSENHEIT  
ENTSTEHT BLINDHEIT UND DIESE  
FÜHRT ZUR VERIRRUNG UND  
SÜNDE.*

---

Das Waqf-e-Jadid diene in erster Linie der Ausbildung von Mualimin (Gelehrten) und deren Unterhalt. Viele Ahmadi-Mitglieder widmeten ihr Leben der Jamaat und traten in die segensreiche Institution des Waqf-e-Jadid ein. Das Waqf-e-Jadid war die letzte Institution, die der zweite Khalif ins Leben rief. Zum Zeitpunkt der Etablierung war der

zweite Khalif (ra) aufgrund eines Attentats geschwächt. Aber er war fest von diesem Tehrik (der Institution) überzeugt. Er versicherte, dass Gott in ihm den Wunsch nach dieser Institution geweckt hat und Gott ihm dabei helfen wird, das Vorgehen erfolgreich zu vollziehen.

Der erste Sekretär des Waqf-e-Jadid war der vierte Khalif (rh), der sagte, dass Gott ihm bereits von Kindheit an die Liebe zu dieser Institution schenkte, der er sich mit Leidenschaft widmete.

Der vierte Khalif (rh) besuchte die Gebiete, in denen die Mualimin aktiv waren. Er berichtet, dass diese Gegenden sehr gefährlich aufgrund giftiger Tiere sowie hygienischer Mängel waren. Zudem war die Infrastruktur miserabel. Er lobte das Engagement und die Geduld der Mualimin vor Ort, die unvorstellbare Schwierigkeiten zu bewältigten hatten. Oft konnten sie sich wegen finanzieller Schwierigkeiten keine fachgemäße Unterkunft leisten und mussten in provisorischen Unterkünften hausen. Die Opferbereitschaft der Mualimin und der Spender zeigt jedoch in der heutigen Zeit ihre Früchte: es gibt kaum ein Gemeinde-Mitglied, das das Gebet nicht leiten kann - jedoch gibt es in unterentwickelten Regionen mit einer enormen Zahl an Konvertiten Bedarf an Wissen über ihre Religion, um falsche Traditionen und Bräuche zu beseitigen.

Für das Waqf-e-Jadid stehen gegenwärtig gutausgebildete Missionare und Waqf-e-Naus zur Verfügung, die sich dem Dienst der Jamaat verpflichtet haben. Es ist die Aufgabe der Jamaat-Mitglieder, den Auftrag und die Vision des Verheißenen Messias (as) zu unterstützen und zu vollenden. Das Waqf-e-Jadid ist für die Verbreitung des Glaubens und somit für die Vollendung der Aufgabe unentbehrlich.

## *Eindrücke einer Nau Mobaia*

---

Vom 20.12. - 22.12.14 habe ich an der Tarbiyyat-Klasse in Köln teilgenommen. Nach meiner Ankunft und der Ansprache der nationalen Sadr Sahiba wurden die Notwendigkeit zur Aneignung von spirituellem Wissen und die Beziehung zu Allah als „Kursthema“ erläutert. Der Imam hat in dem folgenden Vortrag ausgiebig über die Wichtigkeit und den Sinn und Zweck von Dua gesprochen. Sehr angenehm war die parallele Übersetzung ins Deutsche, sodass nicht alles abschnittsweise erst auf Urdu und dann auf Deutsch erklärt werden musste. Besonders gut gefallen hat mir der Teil der Ansprache, in dem äußere und innere Einflüsse geschildert wurden, die die Selbstreformierung behindern – Augenmerk auf Mode legen, gesteigerte Konsumlust, die Einteilung von Sünden in „kleine“ und „große“ Sünden, etc. Nach dem Essen und dem Gebet gab es eine „Nachhilfe“ in arabischer Aussprache, was ich für besonders hilfreich empfunden habe, da ich selbst das Arabische erlerne. Und mit einem Vortrag über das Namaz schloss der erste Tag ab.

Als ich am Abend gesehen habe, wie viele Lajna gelernt und gelesen haben, habe ich

in Erfahrung gebracht, dass am Ende der Klasse – am 24.12. – eine Prüfung stattfindet.

Am folgenden Tag wurde zunächst eine Wiederholung des vorherigen Tages vorgenommen, in der viele Lajna die auswendig gelernten Koranverse/Duas vorgetragen haben. Darauf folgte eine Rede des Imam, in der er auf die Wichtigkeit des Koranstudiums (parallel zur Schule/Uni - als Lernhilfe) und auf den aktuellen Zustand Pakistans, der sich vor allem auf die Ablehnung Hadhrat Massih-e-Mauds zurückführen lässt, hinwies.

Mein persönliches Highlight war die Frage-Antwort-Sitzung mit dem Imam, in der jeder notierte Fragen einreichen durfte und die beantwortet wurden, was ich äußerst hilfreich fand. Gefragt wurde unter anderem, ob jedem der Eingang zum Paradies gewährt wird - und ich schließe diesen Bericht mit der Antwort von Imam Sahib ab: **„JA, ABER ES IST EIN UNTERSCHIED, OB DU AUF DIE BÜHNE GERUFEN WIRST UND ERST EINE OHRFEIGE KASSIERST UND DANN DEINE MEDAILLE BEKOMMST ODER WENN DU AUF DIE BÜHNE GERUFEN WIRST UND DU SIE AUGENBLICKLICH ERHÄLTST.“**

## *Brief an Hadhur (atba)*

---

Tipps zum Schreiben eines Briefes an Hadhrat Khalifatul Massih (atba):

- der Brief kann in englischer oder deutscher Sprache verfasst werden
- beginnen Sie mit “Bismillah hirrahman nirrahim”
- eine respektvolle Anrede; zum Beispiel: “Dear Hadhur”, “Beloved Hadhur”, “Respected Hadhur”, “Lieber Hadhur”, “Verehrter Hadhur” o.ä.

- es folgt “Asslamu aleikum wa rahmatullahi wa barakatuhu”
- anschließend ein Gebet, dass Allah Ta’ala Hadhur stets Gesundheit, Erfolg und immerwährende Segnungen gewähren möge
- kurze persönliche Vorstellung und Anliegen schildern: Fragen/ Bitte um Gebete/ Gefühle ausdrücken etc.
- abschließend “wassalam” und Name
- Namen und Adresse (inklusive “Germany”) direkt in den Brief (unten) und nicht nur auf den Briefumschlag
- Achten Sie bei der Namen- und Adressangabe auf deutliche, klare Schrift und schreiben Sie den Namen wie er am Briefkasten steht!
- Adresse, an die Sie Ihren Brief schicken: Hadhrat Khalifatul Massih V.

c/o The London Fazl Mosque  
 16, Gressenhall Road  
 London SW18 5QL  
 United Kingdom

- Sie können den Brief auch faxen: 0044 208 870 5234

ASSALAM O ALAIKUM LIEBE LESERINNEN,

WER GERNE TEXTE VERFASST – ESSAYISTISCHE AUFSÄTZE, DISKURSE, BERICHTERSTATTUNGEN, ERLEBNISCHILDERUNGEN – SOLL SICH BITTE ALS AUTORIN FÜR DEN NEWSLETTER BEWERBEN.

EINE KNAPPE VORSTELLUNG DER INTERESSENTIN (NAME, LOKALE GEMEINDE, GEGENWÄRTIGE AUSÜBUNG) GENÜGT.

FEEDBACK UND ANREGUNGEN BEZIEHUNGSWEISE ERWÜNSCHTE THEMEN WERDEN STETS BEHERZIGT, DESHALB BITTE UNBEDINGT MITTEILEN!

WASSALAM,

MIT DER BITTE UM DUA

FAREEHA AHMED / FARAHMED@LIVE.DE